

Hüser vo Wichtrach

Der stolze Erlacherhof

Hier ist nicht die Rede vom Sitz des Berner Stadtpräsidenten, sondern vom stattlichen Bau bei der Käsereikreuzung in Wichtrach. Dieses Gut, der Erlacherhof, hat eine recht lange und bewegte Geschichte.

Die Lage

Koordinaten 610 500/187 840. Diese Zahlen sagen noch nicht viel aus. Und fast verschämt wendet er der Käserei den «Rücken» zu. Kommt man aber von Thun her, so fällt einem die grosse Fassade auf, und beim Weiterfahren hat man das Gefühl, die beiden «Augen» des ehemaligen Schweinestalls schauen besonders intensiv darauf, was auf der Strasse vor sich geht...

Die frühe Geschichte

Erbaut im frühen 18. Jahrhundert, gehörte das Landgut einem Franz Emmanuel von Bonstetten, der von 1769 bis 1775 Landvogt auf dem Schloss Thorberg war. Seine Tochter heiratete Rudolf Ludwig von Erlach, den letzten Schultheissen von Burgdorf. Seither heisst er eben «Erlacherhof». 1820 brannte der Wohnteil ab, er wurde 1823 wieder aufgebaut. Später übernahm Peter Habegger den Hof, seines Zeichens Landwirt und Schmiedemeister. Aus seiner Hand stammen viele Beschläge, aber auch der Brunnen: Die neun Röhren sollen aus Gewehrläufen geschmiedet worden sein.

Im letzten Jahrhundert

1922 übernahm das Ehepaar Manfred Friedrich und Marie Gertrud Daepf-Riem das ziemlich baufällige Gebäude, das sie in der



Der Erlacherhof von Süden

Bild mgo

Folge renovierten. 1985 erbt Bruno Riem die Liegenschaft von seiner Tante. Während langen Jahren bewirtschaftete die Familie Maurer-Wegmüller den Hof. Eine denkwürdige Gemeindeversammlung lehnte eine geplante neue Nutzung als Alterssiedlung ab. Ob die heutige Gemeinde Wichtrach wohl noch ähnlich entscheiden würde? Der Sturm Lothar verschonte ihn nicht: Die grosse Pappel stürzte aufs Dach und drückte den First ein.

Der neue Erlacherhof

Nachdem ein Verkauf gescheitert war, entschied man sich für einen Umbau. Nun sind mehrere Wohnungen und Gewerberäume zu vermieten. Alles in einem eher gehobeneren Standard – genau so, wie es zu von Erlach's Zeiten der Fall war... Der Bruder des Besitzers, Herbert Riem, bewirtschaftet die 18 ha Fläche von seinem Hof in Kiesen aus.

Martin Gurtner



Wer schaut da?

Bild mgo

Hüser vo Wichtrach

In dieser Rubrik werden in loser Folge markante Gebäude in der Gemeinde näher vorgestellt. Auch Häuser sind ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Das Berner Bauernhaus mit seinem weit ausladenden Dach steht für selbstbewusste und in der Regel nicht gerade am Hungertuch nagende Besitzer und wichtige Zeitepochen. Den Auftakt macht der «Erlacherhof». mgo



Der legendäre Brunnen

Bild mgo

Das sagt der Architekt

Das herrschaftliche Bauernhaus mit seinen weit ausladenden Dächern ist das Hauptgebäude der historisch wertvollen Baugruppe «Erlacherhof». Dank grossem Engagement des Eigentümers und mit fachlicher Begleitung der Denkmalpflege konnte das Haus in den Jahren 2002 bis 2004 um- und ausgebaut werden. Ziel des Projektes war es, mit möglichst sanften Eingriffen in die Struktur und ins äussere Erscheinungsbild eine bessere Nutzung des grossen Volumens zu erreichen. Der alte Wohnteil präsentiert sich heute mit seinen restaurierten Böden, Wänden und Decken und der differenzierten Farbgebung innen und aussen weitgehend wieder im ursprünglichen Zustand. Die neuen Einbauten im Oekonomie teil sind mit heutigen Materialien konstruiert und in Gestaltung und Farbgebung klar und beinahe karg. So bilden alt und neu trotz reizvollen Kontrasten eine harmonische Einheit. Die Suche nach Lösungen im Spannungsfeld von Respekt gegenüber der Vergangenheit und den Ansprüchen der Gegenwart stellte eine besondere Herausforderung dar. Alfred Zürcher, dipl. Architekt HTL SIA